

im Winter. Durch solche Konkurrenz wird freilich der Preis geringer und die alte Welt wird es in diesem Erwerbszweige wohl bald den Mexikanern zuvorthun.

Die Seidenraupe.

„Ich kleidete dich mit gestickten Kleidern und zog dir sämische Schuhe an; ich gab dir feine leinene Kleider und seidene Schleier.“

Gesek. 16, 10.

Welch ein zarter und feiner, weicher und mild wärmender Stoff ist doch die Seide! Mit der größten Feinheit und Weichheit verbindet sie den größten Gehalt, die größte Stärke. Von allen in der Weberei verarbeiteten Stoffen ist die Seide bei weitem der zäheste und festeste; ein Seidenfaden erfordert zum Zerreißen eine nahe dreimal so große Kraft als ein gleich dicker Flachsfaden, und eine zweimal so große als ein gleich dicker Faden von Hanf. Die Seide ist schwerer als Wasser; sie ist unter den Webstoffen, was das Gold unter den Metallen, — der glänzendste, schwerste und gediegenste Stoff. Auch war sie noch um 274 n. Chr. so kostbar, daß für ein Pfund Seide ein Pfund Gold gegeben